

# Wittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

## II. Kammer.

N<sup>o</sup> 119.

Dresden, am 3. August

1861.

Hundertundneunzehnte öffentliche Sitzung der  
Zweiten Kammer am 19. Juli 1861.

### Inhalt:

Berlesung des Protokolls. — Verpflichtung des stellvertreten-  
den Abg. Winkler. — Registrandenvortrag (Nr. 1070 bis  
1073). — Ueberweisung der Petition des Mühlenbesizers  
Winkler an die Erste Kammer. — Fortgesetzte Berathung  
des Berichts der zweiten Deputation über das königliche  
Decret vom 24. Juni 1861, eine Verbindung der westlichen  
Staatsbahnen mit den bairischen Ostbahnen betr. und Be-  
schlußfassung bei namentlicher Abstimmung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 10 Uhr in Ge-  
genwart von 69 Kammermitgliedern und in Anwesenheit  
des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Friesen und der  
Herren Regierungskommissare Geh. Rath v. Ehrenstein  
und Geh. Finanzraths Wilke mit Vorlesung des Protokolls  
über die letzte Sitzung, welches ohne Erinnerung genehmigt  
und von den Abgg. v. Griegern und Barth mitvoll-  
zogen wird.

Hierauf wird, nachdem von der Kammer in Folge des  
Ablebens des Abg. Sornitz beschlossen worden ist, dessen  
Stellvertreter Herr Kaufmann Winkler in Rochlitz ein-  
zuberufen, derselbe eingeführt und von dem Herrn Prä-  
sidenten auf die verfassungsmäßige Weise verpflichtet.

Auf der Registrande befinden sich folgende Nummern.

(Nr. 1070.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom  
16. Juli 1861, den Vortrag über das Resultat des Ver-  
einigungsverfahrens bezüglich des Gesetzentwurfs, das Ver-  
fahren in Bausachen betreffend.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 1071.) Dergleichen derselben Kammer vom glei-  
chen Tage, die fortgesetzte Berathung des Berichts über  
das allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht auf die  
Finanzperiode 1855/57 betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1072.) Mündlicher Bericht der vierten Deputa-  
tion der Zweiten Kammer über die Petition der Gemeinde-  
vorstände zu Thiergarten und 21 anderer Gemeinden um  
Erlassung eines neuen Straßenbaugesetzes.

II. N. (S. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: Wird von mir auf eine Tages-  
ordnung gebracht werden.

(Nr. 1073.) Gesuch des Herrn Abg. Asmus um Ur-  
laub vom 22. bis mit 27. Juli 1861.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer diesen  
Urlaub? — Ist ertheilt.

Dies waren die sämmtlichen Gegenstände der heutigen  
Registrande.

Unter dem 10. Juli ist eine Petition des Mühlen-  
besizers Christian Gottfried Winklers zu Proffen, die Ab-  
stellung mehrerer, die Fischerei und Fischzucht, insbesondere  
in der vereinigten Polenz- und Sebnitzbach, beschwerenden  
Umstände betreffend, eingegangen. Da die Petition an die  
Ständerversammlung im Allgemeinen gerichtet ist, so ist sie  
irrthümlich an die vierte Deputation dieser Kammer über-  
wiesen worden; es empfiehlt daher das Directorium, diese  
Petition an die Erste Kammer abzugeben. Ist die Kam-  
mer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über und  
zwar zur Berathung des Berichts der zweiten De-  
putation über das königliche Decret vom 24. Juni  
1861, eine Verbindung der westlichen Staats-  
eisenbahnen mit den bayerischen Ostbahnen be-  
treffend. Es hat sofort, nachdem die Vorlesung des  
Berichts gestern erfolgt ist, die Debatte zu beginnen. Ich  
wiederhole, daß sich bereits dazu angemeldet haben die,  
Abgg. Dr. Braun, Georgi, Finke, Ploß, Weidauer, Dörst-  
ling, Falcke, Reiche-Eisenstuck, Koch und Kürzel. Zuerst  
ertheile ich das Wort dem Abg. Dr. Braun.

Abg. Dr. Braun: Meine Herren, wenn ich trotz des  
von mir aus Gesundheitsrücksichten erbetenen und mir von  
der hohen Kammer bewilligten Urlaubs heute in Ihrer  
Mitte erscheine und das Wort mir erbeten habe, so geschieht  
es aus dem Grunde, weil mein Wahlbezirk ohne Stellver-  
treter ist und es sich um eine Angelegenheit handelt, die,  
wie das ganze Land, so insbesondere den von mir vertre-  
tenen Wahlbezirk innig berührt. Von vorn herein will  
ich sogleich den Standpunkt bezeichnen, auf dem ich der  
vorliegenden Frage gegenüberstehe. Ich gehe in der Haupt-  
sache mit der Regierung. Was die Gründe anlangt, die  
mich hierzu bestimmen, so will ich dieselben etwas näher